

Medienproduktion: Automatisiert, für Print und Online

Der Artikel wurde erstellt
in Zusammenarbeit mit:

f:mp.
fachverband
medienproduktions

Dynamic Publishing heißt das Stichwort, wenn es um Medienvielfalt, die perfekte Mischung aus Individualisierung und Automatisierung und effiziente Produktion geht. Das Schweizer Magazin Wanderland hat dadurch ein hohes Maß an Flexibilität in der Medienproduktion gewonnen.

Wandern gehört zu den beliebtesten Sportarten der Schweizer. Um die Liebe zum Wandern weiter zu wecken, gibt Schweizer Wanderwege, die Dachorganisation der kantonalen Wanderwegfachorganisationen, alle zwei Monate das Magazin Wanderland heraus.

Wanderland: Das Besondere an diesem Magazin sind nicht nur die beliebten Wanderreportagen, sondern auch die kurzen Wandervorschläge in Form von heraus-trennbaren Wanderkarten in der Heftmitte. »Wandern à la carte« bietet mittels Kartenausschnitt, Längenprofil, kurzem Informationstext und einer Abbildung alles nötige für den Leser, um die



Routen selbst zu erkunden. »Entstanden ist dies aus einer Idee heraus. Wir haben uns zusammengesetzt, die Wandervorschläge in Adobe Indesign gestaltet und so Wandern à la carte zusammengestellt«, erklärt uns Thomas Gloor, Bereichsleiter Wandern bei Schweizer Wanderwege.

Dezentral und Medienneutral: Nicht zuletzt stellen diese Wandervorschläge hohe Ansprüche an die Medienproduktion, an der verschiedene Autoren, Redakteure, Lektoren und Layouter beteiligt sind. Anfangs hat man die Artikel in Word verfasst, zusammen mit Bildern und Dias ge-

Dynamic Publishing: Alle Artikel werden im Layout des Magazins Wanderland automatisch als Indesign-Datei generiert.

speichert und per Copy & Paste nach Indesign überführt. Das ist jedoch sehr unproduktiv. »Somit haben wir uns nach einem Redaktionssystem umgesehen, das einen praktikablen Workflow bietet«, so Thomas Gloor. Gefunden hat man die Lösung beim Schweizer Druck- und Medienunternehmen Weber Benteli. Die Redaktions- und Publikationslösung »publish.Cube3« integriert alle Bereiche der Medienproduktion in einer ganzheitlichen Lösung. Neben webbasierten Content- und Media-Asset-Management-Komponenten setzt Weber Benteli auf die Dynamic Publishing Software von Inbetween.

Internet: Weitere Infos

- www.inbetween.de
- www.wandern.ch
- www.weberbenteli.ch

Sowohl Texte als auch Bilder verwaltet man somit medienneutral. In diesem Punkt unterscheidet

sich die Lösung von einem »klassischen« Redaktionssystem. Beim Redaktionsprozess verwendet der Redakteur keine ausgabenspezifischen Formatierungen, diese ▶

Seminare

Keine Angst vor Neuem!

Neue Entwicklungen sollte man nicht verpassen.
Zusammen den Überblick behalten. Fachverband Medienproduktions e.V.

f:mp.
fachverband
medienproduktions

Bildungsmaßnahme: „**Junior Medienproduktions/f:mp.**“
04. und 05. September 2009 und 10. bis 12. September 2009
www.f-mp.de/seminare

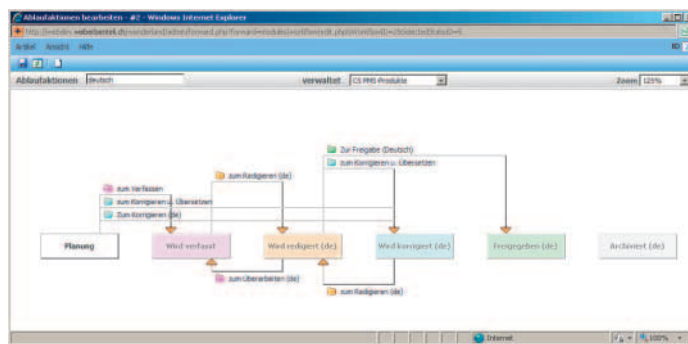


►werden erst bei der Ausgabe automatisch hinterlegt. So lässt sich neben der Printausgabe aus dem gespeicherten Content genauso schnell ein Onlinemagazin erstellen. Ein für Wanderland noch wichtigerer Aspekt ist die Möglichkeit, dass die redaktionellen Inhalte auch dezentral erfassbar sind. »Die Wanderungen laufen freie Journalisten ab«, erzählt Thomas Gloor. Somit entstehen die meisten Beiträge nicht in der Redaktion sondern anderswo. Die browserbasierte Lösung erlaubt es den Autoren, jederzeit, von überall, ohne lokale Software-Installation und große Schulung auf das System zuzugreifen. »Die Autoren öffnen nur den Browser und loggen sich mit einem Passwort ein«, berichtet Gloor.

Optimierter Workflow: Die Chefredaktion bestimmt im Voraus, welche Routen man abwandert und dann im Magazin veröffentlicht und entscheidet, welcher freie Journalist über welche Wanderung berichtet. Per E-Mail erhält dieser eine Info, sobald die Wandervorschläge freigegeben sind. Ab diesem Zeitpunkt kann er Text und Bilder hochladen. Das ist dank des definierten Workflows intuitiv möglich. Jeder Ausgabe ist ein Ordnersystem zugewiesen, das im Aufbau der Magazin-Struktur entspricht. Es gibt also je einen Order für die vier Wanderreportagen, für Wandern à la carte und andere Rubriken. Sobald man einen auswählt, öffnet sich eine Maske mit Ober- und Untertitel, Titel, Lead und Textkörper.

Doch nicht nur für die Autoren ist die Redaktionslösung eine deutliche Erleichterung, auch die Redaktion profitiert. »Dank des Systems sind die Autoren dazu gezwungen, die Vorgaben einzuhalten«, erklärt Thomas Gloor. So kann man zum Beispiel eine bestimmte Zeichenzahl im Titel nicht überschreiten, sonst lässt sich der Artikel nicht mehr speichern«. Das entlastet die Redaktion, da solche Fehler nicht mehr zu revidieren sind und erlaubt auch an dieser Stelle ein deutlich strukturierteres Vorgehen.

Ist der Artikel erstellt, wechselt der Autor den Workflowstatus auf »abgeschlossen«. Dadurch wird eine E-Mail generiert, die das Startzeichen für den nächsten Arbeitsschritt, das Lektorat, gibt. Da das Magazin auch in Französisch erscheint, spielt die Übersetzung eine wichtige Rolle. »Für den Übersetzer geht ein zweites Fenster auf, über das sich der französische Text einfügen lässt«, erklärt Thomas Gloor, und weiter: »Sind alle Wandervorschläge im Lektorat fertig und übersetzt, folgt ein Groblayout in Indesign.«



Ausgabe automatisiert: Die strukturierte Erfassung der Texte und Bilder erlaubt es, die Daten mit der Dynamic Publishing Software Inbetween automatisiert weiterzuverarbeiten. Inbetween rendert in diesem Fall die ganze Ausgabe als Indesign-Datei. Der große Vorteil hier liegt im hohen Grad an Flexibilität. Mit Inbetween sind sowohl hochautomatisierte als auch teilautomatisierte Publikationen erstellbar. Die per Inbetween gerenderten Magazin-inhalte gelangen zwecks Feinlayout zum Mediengestalter. Bei den Inhaltsseiten ist die optimierte Darstellung der vielen Farbbilder ein Schwerpunkt, der Individualität fordert. Die Bilder werden zunächst in die publish.Cube3-eigene MAM-Suite geladen. Die Autoren weisen sie dem gewünschten Artikel zu, sodass Inbetween diese im Magazinlayout rendern kann. Die Feinarbeit übernimmt der Layouter.

Bei den Wandervorschlägen läuft das anders. Inbetween generiert diese fast zu 100 Prozent automatisiert. »Da geht es eigentlich nur um Rechtschreibkorrektur-

ren«, so Thomas Gloor. Da man die Routen tabellarisch ausgibt, sind die dynamischen Inbetween-Tabellenfunktionen sehr nützlich und bieten hohe Automatisierung.

Nächste Schritte: Neben der Printausgabe ist aufgrund der Medienneutralität auch die Nutzung der Inhalte im Internet möglich. So werden noch in diesem Jahr die Wandervorschläge als Onlinearchiv geöffnet. »Die Abonnenten können sich mit Lesernummer und Passwort einloggen und haben dann Zugriff auf alle Wandervorschläge der letzten

vier Jahre«, erläutert Thomas Gloor. Eine Onlineversion des Magazins ist für die Zukunft angedacht. »Wir überlegen, wie wir die Inhalte online präsentieren. Dabei ist zu beachten, wie viele Artikel man online stellt. Unsere Leser schließen circa 700 bis 1.000

Praktisch: Auf einen Blick können die Redakteure den Status der jeweiligen Artikel überprüfen.

neue Abonnements pro Jahr ab, das wollen wir natürlich nicht torpedieren. Daher wissen wir noch nicht genau, wie das Geschäftsmodell aussehen wird. Wir können uns vorstellen, dass wir ein oder zwei Artikel als Teaser online verfügbar machen, aber setzen primär auf das Printmedium«, meint Thomas Gloor.



À la carte: Die Karten mit Wandervorschlägen werden automatisch generiert.

Fazit: Aufwändige Medienproduktion profitiert vom strukturierten Workflow einer Redaktionslösung. Geht es um die Integration vieler Beteiligter, bringt dezentrales Erfassen von Inhalten Effizienz. Und Dynamic Publishing mit Inbetween erlaubt eine hochautomatisierte Datenausgabe. ◀
Anja Schlimbach/p